

Kurz notiert

Das Haus der Begegnung „Untere Mühle“ ist am Faschingsdienstag geschlossen.

Ein Kinderkleiderbasar „Rund ums Kind“ mit komplett neuer Nummernvergabe findet am Samstag, 11. März, von 9 bis 12 Uhr in der Dorfhalle in Sibratshofen statt. 10 Prozent des Erlöses kommen einem guten Zweck zugute. Infos unter Telefon (08375) 929696.

Das Altenhilfezentrum bietet ab Mittwoch, 1. März, wieder zwei neue „Rundherum-fit-Gruppen“ an: 14-tägig dienstags und mittwochs von 9 bis 11 Uhr. Im ersten Teil werden durch Gedächtnistraining und leichte Gymnastik im Sitzen Körper und Geist trainiert. Nach einer Pause besteht die Möglichkeit, über Lebens- und Glaubensfragen miteinander ins Gespräch zu kommen. Anregungen und Impulse dazu gibt die Gruppenleiterin. Nähere Infos und Anmeldung im AHZ, Telefon (07562) 914465.

Die Europa-Akademie der Künste in Maierhöfen bietet von 3. bis 5. März einen Malkurs in Aquarell- und Lasurtechnik mit Bettina Müller an. Die Teilnahmegebühr beträgt 150 Euro. Anmeldung unter Telefon (07562) 905180. Bettina Müller hat in Bonn und Wien studiert. Nach dem Studium arbeitete sie in Künstlergemeinschaften an Projekten „Kunst am Bau“. Seit 1989 arbeitet sie auch als Kunstpädagogin, seit 1993 hat sie zudem regelmäßig ausgestellt.

Paralympics-Teilnehmer bereitet sich in Isny auf Turin vor



Der Emsländer Josef Giesen hat sich den Wintersportort Isny ausgesucht, um sich für die Paralympics in Turin fit zu machen. Foto: Drescher

„Der Leistungssport war mir eine große Hilfe“

ISNY (ad) - Den Optimismus ins Gesicht geschrieben, sitzt Josef Giesen im Kaminzimmer des Ferien- und Tagungshotels des Stephanuswerkes und lässt den Abend ruhig ausklingen. Der Biathlon-Silbermedaillengewinner von Salt Lake City bereitet sich hier seit einigen Tagen auf die bevorstehende Teilnahme an den Paralympics 2006 vor.

„Am vergangenen Wochenende konnte ich wegen der Beerdigung meines Vaters den Europacup in Isny nicht mitbestreiten“, bedauert der 44-jährige Emsländer. Dennoch wollte er die für ihn hier vor Ort optimalen Trainingsbedingungen nutzen: „Hier passt einfach alles für mich – angefangen bei der Loipe, die direkt am Haus startet, über das nette Personal, das gute Essen und insgesamt die Atmosphäre im Ferien- und Tagungshotel.“

Seit 1996 ist Josef Giesen regelmäßig im Kader der Nationalmannschaft. Von Geburt an contergangeschädigt fand er über das Schwimmen in jungen Jahren seine Begeisterung für den Alpin-Ski. Und durch einen ausgefallenen Wettkampf im Stubai-Tal landete

er rein zufällig bei einem zeitgleich stattfindenden Langlaufwettbewerb. Vom damaligen Bundestrainer dann ermutigt und eingeladen zu weiteren Trainingslehrgängen, entschied er sich für den Weg in Richtung Biathlon, der sich auszeichnet durch zahlreiche langjährige Erfolge. Zweimal bereits, zuletzt 2003, konnte er den Gesamtweltcup gewinnen, ebenfalls 2003 die WM in Baiersbrunn und 2005 wiederum den Vizeweltmeistertitel.

Die dritten Spiele

Turin ist bereits seine dritte Paralympics-Teilnahme nach Nagano und Salt Lake City. Für diesen Wettkampf bereitet er sich seit neun Monaten intensiv vor, was bedeutet, dass er drei Tage lang zweimal pro Tag trainiert, dann einen Tag Schießtraining macht und das Ganze wieder von vorn anfängt. Zu den Trainingsmethoden zählen Rollerski, Inliner, Radfahren, Krafttraining und natürlich Schießen. Sein ergonomisch angepasstes Gewehr und seine Schießtechnik hat er weitestgehend selbst entwickelt. Am Abzug ist eine Schnur befestigt und das Kinn

dient zum Nachladen. „Der Hochleistungssport war für mich eine große Hilfe in Richtung persönlicher Entwicklung und ist es noch“, resümiert der Exot unter den Wintersportlern im deutschen Kader. Keiner kommt so weit vom flachen Norden her.

Es gilt sich jedes Jahr für den Nationalkader zu qualifizieren – nächster Meilenstein wird dann für Josef Giesen die WM in Klosters sein. „Und wie es dann weitergeht, werde ich Jahr für Jahr entscheiden.“ Wenn er fit und gesund bleibt, fährt er vielleicht auch wieder mit nach Vancouver 2010. Doch zunächst stehen die Paralympics in Turin im Vordergrund. Nächste Woche nimmt er nochmals an einem Trainingslager in Toblach teil und reist dann am 7. März zur Eröffnungsfeier nach Italien, die am 10. März von staten geht. Dort bleibt ihm dann kaum eine Verschnaufpause, denn die Entscheidungen im Biathlon finden bereits am 11. und 14. März statt. Der gerade zurückliegende Tod seines Vaters ist hierbei für ihn eher Ansporn: „Mein Vater war einer meiner größten Fans, deshalb werde ich in Turin alles geben.“

Beckenbodentraining

Der TV Isny hilft fit zu bleiben

ISNY (sz) - Der TV Isny bietet je einen Vormittags- und einen Abendkurs (jeweils acht Einheiten) für integratives Beckenbodentraining an. Am Montag, 6. März, startet der Vormittagskurs um 9.30 bis 10.45 Uhr in der Alten Gerbe; am Donnerstag, 9. März, der Abendkurs von 19 bis 20.15 Uhr in der Turnhalle des Spatzennestes. Die Kurse leitet die diplomierte Wellness-, Gesundheits- und Beckenbodentrainerin Daniela Franzin. Anmeldung unter Telefon 4684.

Kurz berichtet

Frau missachtet Vorfahrt

ISNY (Bo) - Zur Kollision zweier Pkws kam es in der Nacht auf Freitag an der Kreuzung Richtung Maierhöfen, als eine 36-jährige Lenkerin die Vorfahrt eines kreuzenden Pkws missachtete. Mitursächlich war der witterungsbedingte Fahrbahnzustand. Es entstand Sachschaden von 4000 Euro.

Schadenverursacher flüht

ISNY (Bo) - Auf dem öffentlichen Parkplatz bei der Post in Isny ist am Freitagvormittag ein geparkter Pkw angefahren worden, wodurch 400 Euro Sach-

schaden entstand. Der Verursacher dürfte ein Fahrzeug mit weiß lackierter Stoßstange gefahren haben. Die Isnyer Polizei sucht Zeugen des Vorfalls.

Auto rutscht auf Leitplanke

WOHMBRECHTS (sz) - Aufgrund winterglatter Fahrbahnverhältnisse ist eine 19-jährige Autofahrerin am Freitagmorgen zwischen Meckatz und Wohmbrechts ins Rutschen geraten und in der Folge auf die rechts neben der Fahrbahn befindliche Leitplanke gekommen. Auf dieser schlitterte sie noch ein Stück, bis der Wagen an Geschwindigkeit verlor und

kippte. Der Pkw überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Die Fahrerin konnte den Pkw unverletzt verlassen.

Trotz Schaden davongefahren

WOHMBRECHTS (sz) - Ebenfalls am Freitagmorgen, ebenfalls wegen Glätte und ebenfalls in der Senke zwischen Meckatz und Wohmbrechts ist auch ein blauer Kleinwagen ins Schleudern geraten und gegen die Leitplanke geprallt. Laut Augenzeugen sollen in dem Wagen mehrere Männer gesessen haben. Ohne sich um den Schaden an der Leitplanke zu kümmern, setzte

der Fahrer seine Fahrt fort. Zum Unfallzeitpunkt sollen einige Pkw zwecks Hilfeleistung angehalten haben. Die Polizei Lindenberg bittet die Zeugen, sich zu melden.

Helfer drehen Auto um

WOHMBRECHTS (sz) - Ein weiterer Unfall hat sich etwa zur gleichen Zeit und aus demselben Grund zwischen Eglöfstal und Grod ereignet, wo ein kleiner Smart ins Schleudern gekommen ist, gegen eine Schneewand prallte und ebenfalls neben der Fahrbahn auf dem Dach liegen blieb. Aufgrund seiner Handlich-

keit stellten andere Verkehrsteilnehmer den Pkw wieder auf seine Räder. Dennoch musste er aufgrund eines Schadens von circa 8000 Euro abgeschleppt werden. Der 35-jährige Fahrer blieb auch hier unverletzt.

Fahrerin überholt trotz Verbot

ISNY (Bo) - Weil eine 45-jährige Pkw-Fahrerin auf der L318 trotz Verbots überholt hat, ist es am Freitag um die Mittagszeit zu einem Unfall mit vier beteiligten Fahrzeugen gekommen. Die Bilanz: Zwei Leichtverletzte und 12000 Euro Sachschaden.

Rotes Kreuz

Drei Blutspender erfahren besondere Ehrung

ISNY (Di) - Bei der 94. Blutspendeaktion des Roten Kreuzes in Isny konnte am vergangenen Donnerstag der 35000. Spender begrüßt werden. Es war Berta Reitemann aus Bolsternang, die zum 27. Mal Blut spendet hat.

Ihr wurde als symbolischer Dank an alle Blutspender seit 1960 ein Geschenkkorb übergeben. Ebenfalls einen Geschenkkorb bekam auch Monika Bleichner aus Neutrauchburg, die mit ihrer 24. Blutspende die 34.999. Blutkonserve füllte, sowie Martin Wanninger aus Isny-Vorstadt, der mit seiner 26. Spende die 35.001. Konserve spendete. Der erste Blutspendetermin in Isny fand am 3. Mai 1960, damals noch in der Grund- und Hauptschule am Rain statt. Damals wurde noch in Glasflaschen Blut gespendet. Zunächst waren die Blutspendetermine alle zwei Jahre, so der Orts-

vorsitzende des Deutschen Roten Kreuzes, Dr. Wolfgang Dieing. Ab 1965 fanden die Blutspendetermine mit damals durchschnittlich 150 Konserven pro Termin, dann jährlich statt. Ab 1972 gab es zwei Blutspendetermine mit zunächst durchschnittlich 300 Blutkonserven pro Jahr und weiter steigender Tendenz. Am 28. März 1990 schließlich fand nach seiner Neueröffnung der erste Blutspendetermin im Kurhaus am Park statt. Bei jetzt durchschnittlich 500 Blutkonserven pro Termin konnten ab 1991 drei Blutspendetermine im Jahr angeboten werden.

409 Konserven

Der Blutspendetermin am vergangenen Donnerstag erbrachte weitere 409 Blutkonserven. 437 Spendewillige, darunter 35 so genannte Erstspender waren bei regnerischem Wetter ins Kur-

haus gekommen. 26 Interessierten musste aus medizinischen Gründen von den acht voruntersuchenden Ärzten unter Leitung von Dr. Wolfgang Dieing von einer Blutspende abgeraten werden.

Von der DRK-Blutspendezentrale in Ulm waren erneut drei Entnahmeteams gekommen, die von 64 ehrenamtlichen Helfern aus Isny, die größtenteils einen Urlaubstag opferten, unterstützt worden, so Einsatzleiter Hubert Alder.

Die nächste Blutspendeaktion in unserer Region findet am Freitag, 17. März, in Wangen und am Freitag, 24. März, in Kisslegg statt. Die nächste Aktion des Isnyer Roten Kreuzes ist am 11. Mai im Kurhaus in Isny. Weitere Blutspendetermine, aber auch Informationen zur Spendefähigkeit können werktags von 8 bis 17 Uhr unter der kostenfreien Rufnummer 0800/1194911 beim DRK-Blutspendedienst oder unter www.blutspende.de erfragt werden.



Der 34999., der 35000. und der 35001. Blutspender haben bei der letzten Spendeaktion des Isnyer Roten Kreuzes jeweils einen Geschenkkorb als Dank überreicht bekommen. Auf dem Foto von links: Bereitschaftsleiter Hubert Alder, Berta Reitemann, Monika Bleichner, Martin Wanninger, Rotkreuz-Vorsitzender Dr. Wolfgang Dieing, die stellvertretende Bereitschaftsleiterin Renate Kreil sowie Alfred Kneer von der DRK Blutspendezentrale. Foto: Zähringer

Willy Russel-Komödie im Kurhaus

Frank und Rita kommen nach Isny

ISNY (sz) - Beauftragt von der Royal Shakespeare Company und erstmalig aufgeführt im Jahr 1980, wurde „Educating Rita“ eine der bekanntesten Komödien Willy Russells. Am 8. März, 20 Uhr, bringt sie das „Tour De Force Theatre“ ins Isnyer Kurhaus.

Frank, Dozent an einer Uni, muss zusätzlich Geld verdienen und stimmt daher zu, eine Studentin der Open Univer-

sity zu betreuen. Es tritt Rita ein, eine frische, offenherzige Friseurin, die – ähnlich wie Eliza Doolittle – beschlossen hat, mit Hilfe von Bildung ihr Leben zu ändern und sich von den Fesseln ihrer sozialen Herkunft und ihrer Familie zu befreien. Der Dozent und die Studentin treten eine fröhliche und faszinierende Reise an, die beide verändert. Rita wird gebildet und bekommt den Mut und das Selbstvertrauen, ein erfüllteres und

lohnenderes Leben zu führen. Frank ist endlich in der Lage, eine Entscheidung zu treffen, er verlässt die Universität und beginnt ein neues Leben in Australien. Bei ihren Versuchen, die Literatur zu verstehen, stellt Rita das traditionelle universitäre Vorgehen in Frage und lehrt Frank seine eigene Arbeit und auch sich selbst zu hinterfragen. Bei seinen Versuchen, Rita zu unterrichten, verliebt sich Frank in sie...

Fasnetsreisen des RFV Isny-Rohrdorf

Rohrdorfer spielen Fußball hoch zu Ross

ISNY (do) - Beim RFV Isny-Rohrdorf hat es wieder das traditionelle Fasnetsreiten gegeben. Über 200 Zuschauer waren von dem zweistündigen Show-Programm der Kinder und Jugendlichen begeistert.

Den Auftakt bildete eine Indianergruppe von Anitas Reiterhof, die mit ihren Ponys wild durch die Halle galoppierten und einen Kriegstanz vorführten. Den nächsten Programmpunkt steuerte die Voltigierabteilung des Isnyer Reitvereins bei: Drei Clowns brach-

ten die Zuschauer mit ihrer tollpatschigen Art zum Lachen. Danach stand ein lustiger Staffellauf an: Die Teilnehmer, allesamt maskiert, mussten Hindernisse überwinden und zur Freude der Zuschauer auch mal das Pferd verlassen, um sich im Sackhüpfen zu messen. Es folgten Kinder, die zeigten, wie man mit einem Pferd ohne Steigbügel, ohne Zügel oder sogar mit verbundenen Augen über Hindernisse springen kann. Danach begeisterten die ganz kleinen Voltigierer mit ihrem Können. Selbstverständlich durfte im Jahr der Fußball-WM

auch ein Fußballspiel nicht fehlen. Jedoch saßen die Spieler auf dem Pferd und die Pferde trieben den Ball ins Tor. Einen weiteren Höhepunkt bildete die Dressurquadrille: Zehn Reiterinnen im Tutu „tanzt“ mit ihren Pferden durch das Dressurviereck. Den Abschluss bildete ein Jump-and-Run-Wettbewerb, bei dem zunächst ein Springreiter mit seinem Pferd einen Parcours bewältigen musste, bevor dann ein Läufer zu Fuß dieselbe Hindernisstrecke überwinden musste. Es siegte Karin Frick auf Lady mit ihrem Läufer Franz Biesinger.

Anzeigen

Grachmusikoff
TOO OLD TO DIE YOUNG.

25. März 2005
Oskar-Fanny-Halle Waltershofen
Beginn: 20.30 Uhr
Vorverkauf: Ortschaftsverwaltung Waltershofen, Tel. 0 75 63 / 9 21 10 und Kultur- und Gästeamt KIBlegg, Tel. 0 75 63 / 93 61 42
Veranstalter: Kultur in der alten Schule

55 Lieber Xaver

Als kleiner Wurm bist Du durch alle Ritzen gekrochen. In der Schule hast Du versucht die Bank zu durchlöchern. Als ausgewachsener Holzworm hast Du so manche Stücke durchbohrt.
Zu Deinem **55. Geburtstag** wünsche ich Dir alles Gute.
Deine Renate

55 Beilagenhinweis
Teilen unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte nachstehender Firmen bei:
► **NKD Vertriebs GmbH**
► **OBI Baumarkt GmbH & Co. KG**
Ansprechpartner für Beilagen: Ihr lokaler Anzeigenberater oder Beilagen-Abteilung, Tel. 0 75 61 / 80-190
Schwäbische Zeitung • Aalener Nachrichten • Ipf- und Jagst-Zeitung
Gränzboten • Heuberger Bote • Trossinger Zeitung • Lindauer Zeitung